

Ernährung
&
Ernährungsbiologie
von
Katzen

INHALTSVERZEICHNIS

Nahrung - Definition	3
Ernährungstypen	3
Nahrungszusammensetzung Fleischfresser	3
Obligate Carnivoren	3
Das Gebiss	4
Gebissvergleich	5
Warum haben Katzen eine raue Zunge.....	6
Die Aufgaben der Zähne	7
Nährstoffe	8
Proteine	8
Taurin.....	8
Kohlenhydrate	8
Fette.....	8
Wasser	9
Wasserverlust	9
Wasserersatz.....	9
Vitamine und Mineralien	10
Katzengras	11
Baldrian	11
Katzenminze	11
Trinken	12
Vegane Ernährung von Haustieren	12
Ernährungsbedingte Krankheiten	12
Fragen zum Thema Katzenfutter	13
Quellenangaben	15

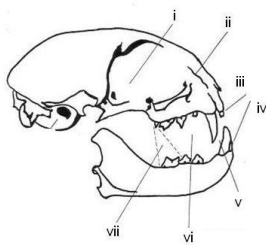
NAHRUNG - DEFINITION

Die Nahrungsaufnahme dient der Gewinnung von Energie und Nährstoffen, welche benötigt werden, damit der Körper einwandfrei funktionieren kann. Die Menge der benötigten Energie beziehungsweise Nahrungsaufnahme ist individuell und abhängig von Spezies, Körperbau, Alter und Gesundheit.

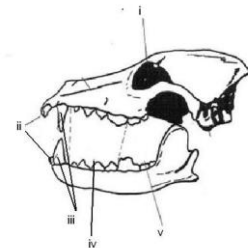
ERNÄHRUNGSTYPEN

Zu welchem Ernährungstyp eine Spezies gehört, lässt sich ganz klar an Kieferform und Gebiss erkennen.

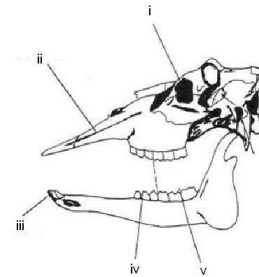
Carnivoren (Fleischfresser)
z.B. Katzen



Omnivoren (Allesfresser)
z.B. Hunde



Herbivoren (Pflanzenfresser)
z.B. Koala Bär



NAHRUNGSZUSAMMENSETZUNG FLEISCHFRESSER

Alle Katzen, egal ob Grosskatzen oder Stubentiger sind Fleischfresser. Die Grösse des Beutetiers ist abhängig von der Grösse der Katze. Mit Ausnahme von Knochen, an denen lediglich genagt wird, wird die Beute ganz, also inklusive Organe, Mageninhalt und Fell oder Federn des Beutetieres verspeist.

Die ideale Nahrung beziehungsweise Beute von Katzen besteht demzufolge etwa

Zu 85% aus Fleisch (Muskeln, Bindegewebe, Organe, Knochen)

Zu 10% aus pflanzlicher Kost (im Magen des Beutetiers)

Zu 5% aus Getreide (im Magen des Beutetiers)

OBLIGATE CARNIVOREN

Einige Tiere sind obligate Fleischfresser. Das heisst, diese Tiere benötigen tierisches Eiweiss als festen Bestandteil ihrer Ernährung, weil sie im Gegensatz zu den meisten anderen Tieren nicht Kohlenhydrate als ihre Hauptenergiequelle verwenden.

Im Weiteren sind in Pflanzenmaterial gewisse benötigte Aminosäuren (Bestandteile der Proteine) nicht enthalten, in Fleisch hingegen schon.

Obligate Carnivoren sind zwar in der Lage, Pflanzenmaterial zu verdauen, aber die Pflanzen beinhalten nicht die essentiellen Nährstoffe, die zur Energiegewinnung aus der Nahrung nötig sind.

Alle Feliden, also Katzen, von der Hauskatze bis zum Tiger sind obligate Fleischfresser.

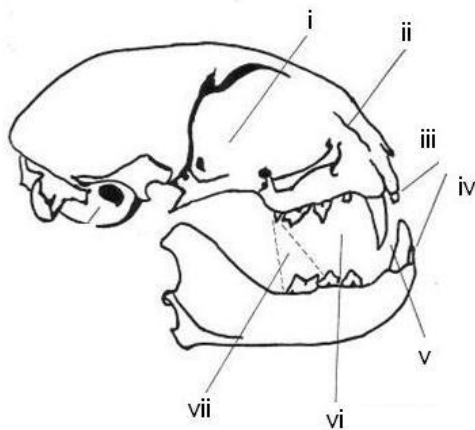
DAS GEBISS

Das Gebiss von Carnivoren (Fleischfressern) unterscheidet sich deutlich von jenem der Omnivoren (Allesfresser) oder Herbivoren (Pflanzenfressern).

Fleischfresser haben weniger ausgeprägte Schneidezähne, dafür aber lange, grosse und spitzige Eckzähne, um die Beute festzuhalten.

Die Mahl- oder Backenzähne sind scharf und spitzig um Fleisch zerreißen und vom Knochen abreissen zu können.

Fleischfresser haben höhere und tiefere Zähne, die überlappen, die Reisszähne. Diese werden als Scheren genutzt, um Fleisch zu zerschneiden.



i	Augenhöhle
ii	Nasenhöhle
iii	obere Schneidezähne
iv	untere Schneidezähne
v	Fangzahn
vi	vordere Backenzähne
vii	hintere Backenzähne

Gebissvergleich

Löwe

6 obere Schneidezähne
2 obere Fangzähne
6 obere vordere Backenzähne
2 obere hintere Backenzähne
6 untere Schneidezähne
2 untere Fangzähne
4 untere vordere Backenzähne
2 untere hintere Backenzähne
Total 30 Zähne
Statische Beisskraft 1'768 Newton

Gepard

6 obere Schneidezähne
2 obere Fangzähne
4 obere vordere Backenzähne
2 obere hintere Backenzähne
6 untere Schneidezähne
2 untere Fangzähne
4 untere vordere Backenzähne
2 untere hintere Backenzähne
Total 28 Zähne
Statische Beisskraft 472 Newton

Tiger

6 obere Schneidezähne
2 obere Fangzähne
6 obere vordere Backenzähne
2 obere hintere Backenzähne
6 untere Schneidezähne
2 untere Fangzähne
4 untere vordere Backenzähne
2 untere hintere Backenzähne
Total 30 Zähne
Statische Beisskraft 1'525 Newton

Falbkatze (Vorfahrin Hauskatze)

6 obere Schneidezähne
2 obere Fangzähne
6 obere **vordere** Backenzähne
2 obere **hintere** Backenzähne
6 untere Schneidezähne
2 untere Fangzähne
4 untere **vordere** Backenzähne
2 untere **hintere** Backenzähne
Total 30 Zähne
Statische Beisskraft 56 Newton

Hauskatze

6 obere Schneidezähne
2 obere Fangzähne
6 obere **vordere** Backenzähne
2 obere **hintere** Backenzähne
6 untere Schneidezähne
2 untere Fangzähne
4 untere **vordere** Backenzähne
2 untere **hintere** Backenzähne
Total 30 Zähne
Statische Beisskraft 56 Newton

Perserkatze

6 obere Schneidezähne
2 obere Fangzähne
6 obere **vordere** Backenzähne
2 obere **hintere** Backenzähne
6 untere Schneidezähne
2 untere Fangzähne
4 untere **vordere** Backenzähne
2 untere **hintere** Backenzähne
Total 30 Zähne
Statische Beisskraft 56 Newton

Warum haben Katzen eine raue Zunge?

Die Zungenoberfläche von Katzen, dies gilt übrigens auch für Raubkatzen, hat kleine nach hinten gerichtete Haken, welche der Zunge die typische raue Oberfläche verleihen. Dies dient zum Abschaben von Fleischresten an Knochen sowie der Fellpflege.

Die Aufgaben der Zähne

Fangzähne

- Zum Tragen der Jungen
- Zum Festhalten der Katze während des Deckaktes
- Zum Töten der Beute (Todesbiss)
- Zur Verteidigung im Kampf
- Zum Zerreißen der Beute

Vordere und hintere Backenzähne

- Mit den spitzen Backenzähnen wird die Beute in kleine Stücke geschnitten und dann beinahe ohne zu kauen herunter geschlungen.
- Die Backenzähne dienen ebenfalls zur Durchtrennung der Nabelschnur.

Schneidezähne

- Zum Fleisch von den Knochen der Beute zu nagen.
- Zum Ausreißen der Federn der Beute.
- Zum Ausreißen verfilzter Haarknäuel bei langhaarigen Katzen
- Zum Abbeißen von Innereien der Beute, welche nicht verspeist werden.
- Um sich zu kratzen.
- Zum Fangen von Ungeziefer im Fell.
- Zum Aufnehmen von kleinen Nahrungsbrocken.

NÄHRSTOFFE

Nährstoffe erfüllen bestimmte, lebenswichtige Aufgaben und werden in unterschiedlichen Mengen, je nach Spezies, Konstitution, Stoffwechsel, etc. benötigt

Zu den Nährstoffen zählen Proteine, Kohlenhydrate, Fette, Wasser, Vitamine und Mineralien.

Protein

Proteine werden in zwei Gruppen eingeteilt: strukturierte Proteine und funktionelle Proteine.

Strukturierte Proteine formen einen Grossteil des festen Materials im Körper. Die Proteine Keratin und Collagen beispielsweise sind die Hauptbestandteile von Haar, Muskeln, Haut und Sehnen.

Funktionelle Proteine sind wichtig für bestimmte Körperfunktionen. Hämoglobin beispielsweise ist ein funktionelles Protein in den roten Blutkörperchen und hilft, Sauerstoff zu transportieren.

Zu den Proteinreichsten Lebensmitteln zählen Fleisch, Fisch, Eier und Hülsenfrüchte.

Protein wird vom Körper benötigt um Zellen zu bilden und zu reparieren sowie zur Regulierung von Körperfunktionen.

Taurin

Taurin ist eine essentielle, also lebensnotwendige Aminosäure. Da Katzen diese nicht in ausreichender Menge selbst produzieren können, muss sie über die Nahrung aufgenommen werden.

Taurin ist unter anderem enthalten in Leber, Huhn, Rindfleisch, Lamm, Schweinefleisch, Thunfisch.

Durch Erhitzen der genannten Nahrungsmittel geht ein Teil des Taurins verloren.

In Katzenfertignahrung ist Taurin zugesetzt und in ausreichender Menge enthalten.

Kohlenhydrate

Kohlenhydrate sind für die meisten Tiere die Hauptquelle, um den Körper mit Energie zu versorgen.

Kohlenhydrate existieren in Form von Zuckern, Stärken und nicht stärkehaltigen Polysacchariden.

Zucker und Stärken sind die effizientesten Kohlenhydrate.

Der exzessive Konsum von Kohlenhydraten kann zu Übergewicht führen, denn ein Zuviel an Kohlenhydraten wird als Körperfett gespeichert.

Ein Mangel an Kohlenhydraten kann zu Gewichtsverlust und Lethargie führen.

Kohlenhydrate sind enthalten in:

Honig, Trauben, Aprikosen (Zucker)

Cerealien, Reis, Kartoffeln, Pasta (Stärke)

Bohnen, Erbsen, Vollkorn, Kleie (Polysaccharide)

Fette

Fette können sowohl flüssig als auch fest sein. Unterschieden wird ausserdem zwischen gesättigten und ungesättigten Fetten.

Gesättigte Fette sind meist fest (bei Raumtemperatur) und in grösseren Mengen enthalten in Fleisch, Butter, Schmalz und Käse.

Ungesättigte Fette sind flüssig (bei Raumtemperatur) z.B. Omega-3 Öl, Sonnenblumenöl und Olivenöl.

Fette werden im Körper in Fettzellen gespeichert bis das Fett vom Körper «verbrannt» wird. Fett schützt ausserdem lebenswichtige inneren Organe.

Wasser

Genau wie der menschliche Körper besteht auch der tierische Körper zu 70% aus Wasser.

Würde ein Tier 15% seines Körperwassers verlieren, würde dies zum Tod führen.

Die Aufgaben von Wasser im Körper sind:

- Transportmittel für Nährstoffe
- Regulierung der Körpertemperatur
- Wichtig für die Verdauung
- Schwemmt Abfallprodukte aus den Nieren
- Schmierstoff für Körpergewebe
- Transportmittel für Blut, Blutzellen und Lymphzellen

Wasserverlust

Der Körper verliert ständig Wasser, so z.B. beim Urinieren, Stuhlgang, Atmung, Schwitzen und während des Säugens.

Der Körper verliert ausserdem Wasser, wenn getrocknete Nahrung gefüttert wird.

Getrocknete Nahrung saugt Wasser auf. Steht nicht genügend Trinkwasser zur Verfügung, kommt es zur Dehydration.

Wasserersatz

Um den kontinuierlichen Wasserverlust im Körper zu kompensieren, muss das Körperwasser täglich ersetzt werden.

Wasser kann aus drei verschiedenen Quellen aufgenommen werden: Trinkwasser, Wasser in Nahrungsmittel und metabolisches Wasser.

Der Wassergehalt in Nahrungsmitteln ist abhängig von der Ernährung. Trockennahrung kann weniger als 10% Wasser enthalten, wohingegen frisches Fleisch über 80% Wasser enthalten kann.

Hellgrüne Gemüse wie beispielsweise Kopfsalat und Gurke enthalten mehr Wasser als dunkelgrüne Gemüse wie beispielsweise Kohl oder Brokkoli.

Vitamine und Mineralien

Der Körper benötigt eine Vielzahl an Vitaminen und Mineralien für Wachstum, Stoffwechsel und Körperfunktionen.

Vitamine und Mineralien sind in unterschiedlicher Menge in Lebensmittel enthalten. Um zu gewährleisten, dass der Körper mit allen notwendigen Nährstoffen versorgt wird, ist eine ausgewogene, vielseitige Ernährung unerlässlich.

Vitamin A	Für die Lichtrezeptoren im Auge Für ein gesundes Immunsystem Für gesunde Haut	Eier Karotten Weizen
Vitamin C	Für gesunde Knochen, Zähne und Zahnfleisch Zur Aufnahme von Eisen Unterstützt die Gehirnfunktion Unterstützt das Immunsystem	Kiwi Orangen Tomaten
Vitamin D	Zur Aufnahme von Kalzium	Eier Milch
Vitamin E	Hält rote Blutkörperchen gesund	Kohl Nüsse Öle
Vitamin B12	Hält Blutzellen gesund Unterstützt die Nervenfunktion	Fisch Geflügel Rotes Fleisch
Vitamin B9 – Folsäure	Herstellung von DNA Unterstützt rote Blutzellen	Fleisch Hefe Kohl
Andere B Vitamine	Atmung Energiegewinnung	Meat Vegetables Yeast
Eisen	Unterstützt den Sauerstofftransport im Blut	Geflügel Bohnen
Kalium	Unterstützt Muskeln und das Nervensystem	Bananen Brokkoli
Kalzium	Knochenaufbau	Fleisch Gemüse

KATZENGRAS

Katzengras ist der Sammelbegriff für verschiedene grasähnliche Pflanzen an denen Katzen gerne knabbern.

Die Annahmen, dass Katzen Gras fressen, um verschluckte Haarballen herauszuwürgen, die Verdauung zu unterstützen oder das Gras als Nahrungsergänzung verwenden, konnten bis heute nicht eindeutig bestätigt werden.

Wer seiner Katze Gras zum Knabbern anbieten möchte, sollte unbedingt darauf achten, dass dieses nicht zu scharfkantig ist (z.B. Zyperngras), da dies zu Verletzungen führen kann. Ebenso sollte man auf Grünlilie verzichten, da diese Schadstoffe aus der Luft aufnimmt und so an das Tier weitergibt.

Zwar ist Katzengras reich an Folsäure, stellt aber dennoch kein zwingend notwendiges Nahrungsmittel dar, sondern dient eher dem Genuss.

BALDRIAN

Baldrian ist eine Pflanzengattung, die ca. 150 einzelne Arten einschliesst und schon seit Urzeiten zu medizinischen Zwecken eingesetzt wird.

Während der echte Baldrian (*Valeriana officinalis*) auf Menschen eine beruhigende, schlaffördernde Wirkung hat, wirkt er auf Katzen eher wie ein aufputschendes Aphrodisiakum.

Vorausgesetzt, die Katze verzerrt Baldrian nicht in grösseren Mengen, stellt dieser keinerlei Gefahr dar und verursacht definitiv keine Abhängigkeit.

Auch Katzen in freier Wildbahn, Löwen, Tiger und Geparden eingeschlossen, fühlen sich von Baldrian angezogen. Dies konnten Wissenschaftler schon vor über hundert Jahren nachweisen.

KATZENMINZE

Die Pflanzengattung Katzenminze (*Nepeta*) umfasst 250 bis 300 Arten und war bereits im Mittelalter als Heilkraut und Rauschmittel bekannt.

Es ist davon auszugehen, dass Katzenminze (Catnip) auch auf Katzen eine psychoaktive, halluzinogene Wirkung hat.

Katzenminze stellt weder eine gesundheitliche Gefahr noch das Risiko einer Abhängigkeit dar.

Um den sensiblen Geruchssinn von Katzen nicht zu überreizen, sollten insbesondere Katzenminze Sprays nicht in höheren Dosen verwendet werden.

TRINKEN

Katzen sind ursprünglich Wüstentiere und können somit auch über einen längeren Zeitraum ohne Wasser auskommen. Dennoch sollte vor allem bei grosser Hitze ausreichend Wasser zur Verfügung stehen.

Der tägliche Wasserbedarf ist hauptsächlich abhängig von der Ernährung und liegt bei 40ml bis 50ml pro Kilogramm Körpergewicht.

Feuchtfutter besteht zu 80% aus Wasser, während Trockenfutter nur zu etwas 10% aus Wasser besteht. Dementsprechend passt die Katze ihre Trinkgewohnheiten an.

Trinkt eine Katze zu wenig, kann dies zu Nierenproblemen führen. Aussergewöhnlich starker Durst kann ein Anzeichen für bestehende Nierenprobleme oder Diabetes sein.

In freier Natur wählen Katzen stets eine Wasserquelle fernab der Stelle, wo sie ihre Beute erlegt und verschlungen haben. Denn Katzen sind Fleischfresser und wissen instinktiv, dass verdorbenes Fleisch nahegelegenes Wasser verunreinigen könnte.

Dieser Instinkt ist so tief verwurzelt, dass auch unsere heutigen Stubentiger eine Wasserquelle fernab des Futternapfes bevorzugen.

VEGANE ERNÄHRUNG VON HAUSTIEREN

Vegan ist keine Ernährungsform, sondern eine Lebensphilosophie, die es gänzlich ablehnt, Tiere für menschliche Zwecke zu nutzen.

Veganismus spricht sich gegen die Haltung von Haustieren aus. Die Frage, ob ein Haustier vegan ernährt werden kann oder nicht, ist somit hinfällig, denn Veganer halten keine Haustiere.

ERNÄHRUNGSBEDINGTE KRANKHEITEN

Katzen sind Fleischfresser und benötigen wie alle Lebewesen eine vielseitige ausgewogene Ernährung, die sie mit allen nötigen Nährstoffen versorgt.

Eine falsche Ernährung führt zu Mangelerscheinungen und letztlich zu einer geringeren Lebenserwartung.

Nebst der genetischen Veranlagung (genetische Vielfalt) und des Lebensstils (natürliches Verhalten) ist eine gesunde Ernährung die Basis eines jeden funktionierenden Organismus, seines Immunsystems um somit Garant für Gesundheit bis ins hohe Alter.

Eine der häufigsten Erkrankungen, welche zumindest teilweise direkt auf Fehlernährung zurückzuführen ist, ist Diabetes.

Typ1 Diabetes: Die Bauchspeicheldrüse funktioniert nicht mehr richtig, es wird kein Insulin produziert und muss von aussen zugeführt werden.

Typ2 Diabetes: Die Bauchspeicheldrüse produziert zwar Insulin, der Körper ist aber resistent dagegen.

Ursachen: Die meisten Diabeteserkrankungen sind auf Übergewicht, die Fütterung von Trockenfutter und Cortison Therapien zurückzuführen.

FRAGEN ZUM THEMA KATZENFUTTER

Seit wann gibt es Fertigfutter für Hunde und Katzen und wie ist es entstanden?

Die genaue Entstehungsgeschichte von kommerziellem Hunde- und Katzenfutter kann heute nicht mehr mit Sicherheit nachvollzogen werden.

Es wird davon ausgegangen, dass dies im 19. Jahrhundert in London geschah.

Ende des 19. Und 20. Jahrhunderts verkauften in London sogenannte Katzenfleisch—Männer Fleisch für Katzen und Hunde.

Während des zweiten Weltkriegs wurden keine Blechdosen mehr hergestellt und man benötigte Fertigfutter, dass in Plastik- oder Papiertüten verpackt werden konnte. Das war die Geburtsstunde von Trockenfutter.

In der Schweiz wurde z.B. Whiskas 1963 auf den Markt gebracht.

Ist Fertignahrung wirklich so ungesund wie oftmals behauptet wird?

Dies ist abhängig von der Zusammensetzung des Futters. Katzen sind obligate Fleischfresser. Das bedeutet, sie können Energie ausschliesslich aus tierischen Proteinen beziehen.

Gerade bekannte und beim Tierarzt erhältliche Produkte wie beispielsweise Hill's oder Royal Canin erfüllen enthalten kaum tierische Proteinquellen.

Hier ein Beispiel:

Royal Canin Instinctive in Gelee Nassfutter

Fleisch und tierische Nebenerzeugnisse, **pflanzliche Eiweissextrakte**, Öle und Fette, **pflanzliche Nebenerzeugnisse**, Mineralstoffe, **Zucker**

Warum frisst meine Katze dann dieses Fertigfutter, wenn es gar nicht gesund ist?

Oftmals wird behauptet, in kommerziellem Tierfutter seien Konservierungsstoffe und Geschmacksverstärker enthalten, die die Tiere süchtig machen.

Dies konnte aber inzwischen von unabhängigen Instituten widerlegt werden.

Fakt ist, Katzen sind Opportunisten und ernähren sich von der Nahrung, die am einfachsten zugänglich ist.

Dies gilt übrigens auch für Tiere in freier Wildbahn. So ernähren sich zahlreiche Wildtiere, die in siedlungsnahen Gebieten leben z.B. Füchse von Abfällen.

Ist B.A.R.F., also die Fütterung von Rohfleisch gesünder für meine Katze?

B.A.R.F. ist sicherlich die natürlichste Art seine Katze zu ernähren. Allerdings gibt es keine Studien zum Thema.

Aus biologischer Sicht sind Katzen obligate Fleischfresser, benötigen tierisches Eiweiss, sind nicht in der Lage Energie aus Kohlenhydraten zu ziehen, wodurch die Kohlenhydrate als Körperfett gespeichert werden und letztlich Ursache für zahlreiche Krankheiten wie Übergewicht, Diabetes, Gelenkbeschwerden und Allergien sind.

Sind die Bakterien in rohem Fleisch nicht gefährlich für meine Katze?

Die Magensäure von Katzen hat einen PH-Wert von 1 und ist somit so sauer, dass Bakterien wie beispielsweise Salmonellen unschädlich gemacht werden.

Die Fütterung von kommerziellen Futter kann zu einem erhöhten PH-Wert der Magensäure führen (4-5), die Bakterien und Pilze nicht mehr abtöten kann.

Da es keine umfassenden Studien zum Thema Rohfleischfütterung gibt, bleibt unklar, wie schnell sich der PH-Wert der Magensäure nach jahrelanger Fütterung mit Fertigfutter wieder stabilisiert.

Meine Katze ist schon älter und ich habe immer Fertigfutter gefüttert. Sollte sie nicht krank sein, wenn das Futter so ungesund ist?

Falsche Ernährung bringt ein Tier nicht sofort um sondern führt zu degenerativen Krankheiten wie Diabetes, Nierenschäden, Zahnproblemen, Harnsteinen, Muskelschwund, Arthrose und Vitalitätsverlust.

Nach der genauen Ursache für die jeweilige Krankheit wird selten gefragt, selten geforscht, den Genen oder dem Alter zugeschrieben.

Ich habe eine Perserkatze. Muss ich ihr Futter speziell für Perserkatzen füttern?

Nein. Aus biologischer Sicht ist eine Perserkatze ebenso ein obligater Fleischfresser wie jede andere Rassekatze, Bauernhofkatze, streunende Katze oder Raubkatze im Zoo oder in der freien Wildbahn. Bestimmte Rassen, wie beispielsweise Bengalen sind aktiver und haben daher einen erhöhten Nährstoffbedarf. Ebenso Kitten, die noch im Wachstum sind. Ältere Katzen wiederum sind träger und benötigen daher eine geringere Energiezufuhr.

Die Zusammensetzung des Futters ist aber für alle Katzen dieselbe.

Recherchen haben gezeigt, dass Spezialfutter für Main Coons mehrheitlich über dieselben Inhaltsstoffe verfügen wie die Futtersorte für Perserkatzen. Dies sind Marketingtricks.

Was essen Katzen in freier Wildbahn

Viele Streuner ernähren sich aus Mülltonnen.

Eine Studie über eine Gruppe Streuner in Brooklyn New York hat gezeigt, dass sich die Katzen eher auf die Abfälle der Anwohner verlassen als auf Beute oder Futter von Tierschützern.

Die Annahme, dass sich Katzen von Vögeln ernähren und somit den Bestand gefährden würden, kann also nicht pauschalisiert werden. Im Gegenteil. Zwar kommt es vor, dass Katzen Vögel fressen, jedoch meist nur schwache, kranke Tiere, die keinen Einfluss auf die Existenz der Gesamtpopulation haben.

Darüber hinaus dämmen Katzen die Verbreitung von Ratten ein. Ratten wiederum ernähren sich durchaus von Vögel und darüber hinaus von Vogeleiern. In der Schlussfolgerung bedeutet dies, Katzen halten die Ratten in Schach und schützen so die Vögel. Dieses organisierte Zusammenspiel ist bekannt als Ökosystem.

Wenn Katzen jagen, was weit seltener vorkommt als angenommen, bevorzugen sie kleine Nagetiere und Insekten. Studien haben bewiesen, dass Katzen weitaus effizientere Jäger sind, wenn sie beispielsweise vor einem Nagerbau warten und gezielt zuschlagen als wenn sie einem Vogel hinterherjagen. Kleine Säugetiere werden dreimal häufiger verspeist als Singvögel.

QUELLENANGABEN

Zoo Animal & Welfare Diploma Course

B.A.R.F für Katzen

Pet Foo(le)d

<https://raubkatzen.page4.com/anatomie-des-loewen.html>

www.katzengenetik.com

<https://chwolf.org/woelfe-kennenlernen/biologie-ethologie/merkmale/beisskraft-beissdruck-und-beisskraft-quotient>

www.alleycat.org/resources/biology-and-behavior-of-the-cat/

www.katzendiabets.info/ursachen.php

www.heim-und-haustiere.de/katzen/anhang/notizen-zu-baldrian.php

www.katzenminze24.de

www.vegan.ch

www.gartenlexikon.de/pflanzen/katzengras.htm#h2-graeser-fuer-die-katzengrasnutzung

www.care2.com/greenliving/why-do-cats-eat-grass.html

www.lifeline.de/ernaehrung-fitness/galerie-zehn-lebensmittel-mit-aurin-id46586.html?page=11

www.gimcat.info/wissen/ratgeber-fuer-katzenbesitzer/aurin-bei-katzen-was-ist-wichtig/

<http://m.tierwelt.ch/?rub=4485&id=36248>

www.ball-python..e/html/body_nahrwert.html

www.zooplus.ch

www.futterfleisch-dresden.de/indexs.php?id=4

http://www.t-online.de/leben/familie/id_49595928/wie-viel-wasser-sollte-eine-katze-trinken-.html